

WeinKulturGaden Thüngersheim

Denkmalpflegerische Instandsetzung, Umbau und
Umnutzung der historischen Kirchgaden

Projektbeschreibung



plan_z architekten
Häfner-Höck-Lehner PartG.

 GELLER BORNSCHLÖGL GbR
Bauforschung Sanierung Denkmalpflege



Gemeinde Thüngersheim
Untere Hauptstrasse 14
97291 Thüngersheim

- 1 Ausgangssituation**
- 2 Die historischen Kirchgaden**
- 3 Entwurf_g_cbnYdh**
- 4 Nutzungskonzept**
- 5 Ausstellungen und Veranstaltungen**
- 6. Bedeutung für die Gemeinde Thüngersheim und die Region**

1 Ausgangssituation

Seit vielen Jahren stehen die sechs teils mittelalterlichen Kirchgaden in zentraler Lage des historischen Ortes leer und sind dem Verfall preisgegeben. Im Zuge neuer Aktivitäten zur Revitalisierung und Aufwertung des Thüngersheimer Altortes wurde das Potential der denkmalgeschützten Gebäude erkannt und über ein Sanierungs- und Umnutzungskonzept nachgedacht. Die Gaden sollten mit kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bereits im Jahr 2006 wurden im Rahmen eines Workshops in der Gemeinde erste Konzeptideen mit den Schwerpunkten Wein und Kultur entwickelt. Mit dem Architektenworkshop im September 2008 nahm das Projekt konkrete Formen an. Unter Beteiligung und dem bürgerschaftlichen Engagement verschiedener Gruppen wurde das Konzept für die Sanierung und Umnutzung der Kirchgaden verfeinert und steht heute vor der Realisierung.

Das Projekt ist sowohl dem Handlungsfeld Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung als auch Bürgergemeinschaft im gesellschaftlichen und demographischen Wandel zugeordnet. Aufgrund der Attraktivität des Projektes wird der Bekanntheitsgrad der Gemeinde Thüngersheim zunehmen. Gleichzeitig wird durch die Vielschichtigkeit der Nutzungen die Interaktion der Bürger im Ort gestärkt.



Ansicht der Kirchgaden vom Turm der Pfarrkirche St. Michael

2 Die historischen Kirchgaden

Bei den historischen Kirchgaden Thüngersheim handelt es sich um die restlichen sechs mittelalterlichen bis spätmittelalterlichen Gebäude der ehemaligen Eigenbefestigung der Kirche St. Michael.

Der Begriff *Gaden* entstammt wahrscheinlich den althochdeutschen Wörtern *gadam* oder *gadum* und bedeutet so viel wie Raum, Gemach oder Scheune. In Süddeutschland wurde der Begriff vor allem im Zusammenhang mit befestigten Kirchen, Kirchenburgen oder Wehrkirchen verwendet. An die Außenmauern der Kirchenburgen waren an der Innenseite außen fensterlose Lagerräume angefügt, in denen man in ruhigen Zeiten im Notfall, in unruhigen Zeiten ständig, die Erntevorräte sicher aufbewahren konnte. Die Kirchgaden wurden im Laufe der Jahrhunderte immer wieder verändert. Nachdem man diese nicht mehr als Schutz benötigte, wurden in die äußere Mauer zur Kirchgasse große Öffnungen gebrochen und mit Scheunentoren versehen.

Die Gaden gehören zu den ältesten Gebäuden Thüngersheims. Sie wurden in einer Würzburger Urkunde 1443 erstmals erwähnt. In der Denkmalliste Teil A, Baudenkmäler Landkreis Würzburg, Ufr. werden sie wie folgt beschrieben:

“(...) die an der Nordwestecke des Mauerrechteckes erhaltenen Gaden zeugen von einer Eigenbefestigung, Vier Gaden der ehemaligen Kirchhofbefestigung, 16./17. Jh., Fl.-Nr. 242.”



Ansicht von der Kirchgasse



Ansicht vom Kirchhof

3 Entwurfs- und Instandsetzungskonzept

Entwurfskonzept

Grundgedanke des Entwurfskonzeptes ist die Integration neuer Nutzungen in die historischen Gebäude bei möglichst minimalen Eingriffen in die Bausubstanz. Die einzelnen Nutzungen werden sinnhaft und entsprechend der vorgefundenen Raumgrößen auf die einzelnen Gaden aufgeteilt. Die Kleinteiligkeit der Räumlichkeiten stellt dabei eine große Herausforderung dar.

Das vorgefundene Erschließungskonzept spiegelt sich im Gesamtkonzept wieder. Zugleich wird die Nutzungsflexibilität durch die Verbindung der Gaden untereinander erhöht. Eingriffe in die denkmalgeschützte Substanz erfolgen bis auf wenige Ausnahmen dort, wo bereits Störungen im baulichen Gefüge vorhanden sind.

Der grundlegende Entwurfsgedanke ist die Abgrenzung von Neu und Alt.

Die denkmalgeschützte Bausubstanz wird weitestgehend erhalten, denkmalgerecht instandgesetzt und saniert. Die weitreichenden Schäden am Holztragwerk werden handwerklich repariert. Nur wo wirtschaftlich nicht mehr darstellbar werden komplette Bauteile rückgebaut und durch neue ersetzt (Dach Gade 4, gesamtes Tragwerk Gade 5). Die bestehenden Fachwerkskonstruktionen mit ihren Lehm- bzw. Mauerwerksgefachen sowie die Mauerwerkswände werden ebenfalls instandgesetzt oder teilweise erneuert.

Die für die zukünftigen Nutzungen erforderlichen neuen Bauelemente grenzen sich zur Bausubstanz klar ab. Als Kontrast zu den bestehenden Materialien Holz, Naturstein, Putz und Lehm wird Metall und Glas eingesetzt.

Außen werden die bestehenden, nicht instandsetzbaren Holztore an der Kirchgasse durch Metallgittertore ersetzt, die Toröffnungen in der dahinterliegenden Ebene durch Metall- Glas- Türanlagen geschlossen. Die Fensteröffnungen werden an der Leibungsinnenseite ebenfalls mit Metall- Glasfenstern geschlossen.

Auch im Innenraum ist Metall das vorherrschende Material: Neue Treppen, Böden und Einbauten werden mit gewachstem Metall ausgeführt und durch die Ausbildung von Fugen von den bestehenden Bauteilen abgegrenzt. Nur in den Gaden 1 und 2 werden die vorhandenen Holzelemente instandgesetzt oder wieder in Holz erneuert.

Teilweise sind die bestehenden Holzkonstruktionen für die neuen Nutzungen nicht ausreichend tragfähig und müssen durch Subsidiärkonstruktionen unterstützt werden. Diese Subsidiärkonstruktionen werden ebenfalls in Metall ausgeführt.



Beispiele Metall und alte Bausubstanz, Schloss Sigmundskron, Bozen, Architekt Werner Tscholl

Der Wein prägt seit Jahrhunderten Landschaft, Ort und Menschen in Thüngersheim. Es liegt nahe, die Weinkultur, Wein und Kultur, im Zentrum des Altortes zu thematisieren. In den WeinKulturGaden entsteht Raum sowohl für kulturelle Veranstaltungen als auch für die Darstellung des Weinbaus in der Region, der Großlage Ravensburg, des Weinortes Thüngersheim und des Thüngersheimer Weines selbst.

Die sechs Gaden bekommen entsprechend ihrer baulichen Situation Schwerpunktnutzungen zugeordnet. Dennoch ermöglicht die Vernetzung der einzelnen Gaden untereinander unterschiedliche und flexible Aktivitäten.

Verschiedenste Nutzungen sind Teil des Konzeptes:

- Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Kleinkunst, oder Ausstellungen
- Weinseminare, Informationsveranstaltungen der Winzer und Degustationen
- Empfänge der Gemeinde und kleine Feiern
- Regelmäßige Treffen von Bürgergruppen, gemeinsames Musizieren, Kunsthandwerk etc
- Ständige Ausstellungen „Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim“ und „Großlage Ravensburg und Weinort Thüngersheim“

Im Folgenden werden die Nutzungen der Gaden im Einzelnen beschrieben.

Ausstellungsbereiche Gade 1

Im Gewölbekeller der Gade 1, der von der Kirchgasse aus zugänglich ist, wird eine ständige Ausstellung zum Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim untergebracht.

Die Gaden werden mit Nahwärme aus der neu entstehenden Heizzentrale beheizt. Die Übergabestation befindet sich im Gewölbekeller und kann besichtigt werden. Zusätzlich wird auf Schautafeln das Energiekonzept der Gemeinde erläutert.

Erd- und Obergeschoss von Gade 1 bieten flexibel nutzbare Ausstellungsräume. Hier entsteht Raum für regionale Projekte. Als Auftakt ist eine Ausstellung über das Fledermausprojekt im Kirchturm der Pfarrkirche St. Michael vorgesehen. Das Projekt wird von Fachleuten der Universität Würzburg und der Regierung von Unterfranken begleitet und unterstützt. Im Folgenden können unterschiedliche, regional bedeutsame Themen aufgegriffen werden: Weinbau, Tourismus, Ökologie, Tradition, um nur einige Themen zu nennen.

Historische Gade 2

Gade 2 ist eine der ältesten Kirchgaden (Anfang 15. Jahrhundert) und weist noch einen grossen Anteil ursprünglicher Konstruktion auf. Als "Besichtigungsgade" wird ausschliesslich die Gade selbst und deren besondere Bauweise gezeigt. Zusätzlich geben Schautafeln den Besuchern Informationen zu Geschichte und Bauweise der Gebäude. Besucher können das Erdgeschoss sowie Gewölbekeller und Obergeschoss besichtigen. Gade 2 wird über die vorhandene Türe von der Kirchgasse aus erschlossen und hat keine Querverbindung zu den benachbarten Gaden um die bestehenden Konstruktionsteile der Fachwerkwände nicht zu stören.

Veranstaltungsbereich Gade 3

Diese beiden Gaden 3a und 3b stellen den größten Raumzusammenhang dar und werden daher für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte, Stehempfänge, Weindegustationen aber auch Familienfeiern genutzt. Im Erdgeschoss entsteht ein Foyer als Eingangs- und Empfangsbereich für die Gäste. Hier sind eine Garderobe und ein Informationscounter untergebracht. Im Foyer können auch kleinere Ausstellungen auf flexiblen Stellwänden stattfinden.

Der eigentliche Veranstaltungsraum liegt im Obergeschoss und wird über eine neue Treppenanlage erschlossen. Die Räumlichkeiten sind mit Gade 4, der "Weingade" verbunden. Bei Veranstaltung kann der Schankbereich zur gastronomischen Versorgung der Gäste mitgenutzt werden. Umgekehrt können die Räume der Gade 3 bei Weinveranstaltung wie Degustationen mit einbezogen werden.

"Weingade" Gade 4

Für die Präsentation des Thüngersheimer Weins ist Gade 4 vorgesehen. Gade 4 liegt in der Mitte der Anlage und ist als Bindeglied zwischen den Veranstaltungsräumen von Gade 3 und den Ausstellungs- und Seminarräumen der Gaden 5 und 6 zu sehen. In den Räumen der "Weingade" sind drei Nutzungsschwerpunkte vorgesehen:

1. Im Gewölbekeller präsentieren sich die örtlichen und regionalen Winzer. Um mehr Ausstellungsfläche zur Verfügung stellen zu können wird der Gewölbekeller der Gade 3 mit einbezogen. Da die Räumlichkeiten sehr klein sind, soll die Präsentation multimedial erfolgen. Jeder teilnehmende Winzer erhält eine Medienstation mit Bildschirm. Hierfür wird in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Architekt, Mediendesigner und Grafiker in Zusammenarbeit mit den beteiligten Winzern ein inhaltliches Konzept erarbeitet und die Ausstellung entsprechend eingerichtet.

2. Im Erdgeschoss wird der Besucher der Weingade Informationen über den Weinort Thüngersheim erhalten. Die Bedeutung des Weines für den Ort in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sollen thematisiert werden. Dabei können Aspekte wie Ortsgeschichte, Geografie, Geologie und Weinherstellung, um nur einige Beispiele zu nennen, aufgegriffen werden. Auch für diesen Ausstellungsbereich wird ein inhaltliches und bauliches Konzept erarbeitet. Aufgrund der räumlich eher beschränkten Möglichkeiten wird diese Präsentation ebenfalls multimedial erfolgen. Mittels Touch-Screens kann der Besucher beispielsweise Themen auswählen oder Orte in Thüngersheim und Umgebung virtuell ansteuern und betreffende Informationen abrufen.

3. In der "Weingade" darf die Möglichkeit zur Weindegustation nicht fehlen. Daher wird im Obergeschoss der Gade 4 eine Schankeinrichtung mit Getränkeabkühlung, Wein-temperierung und Spülbereich integriert. Je nach Veranstaltung können die Querverbindungen zu den anschließenden Gaden genutzt werden: Veranstaltungsraum

in Gade 3 und Seminarraum bzw. Ausstellungsräume in den Gaden 5 und 6. Der Schankbereich der Weingade kann für die unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltung in den gesamten Gaden mitgenutzt werden. Die zentrale Lage ermöglicht eine äußerst flexible Nutzung.

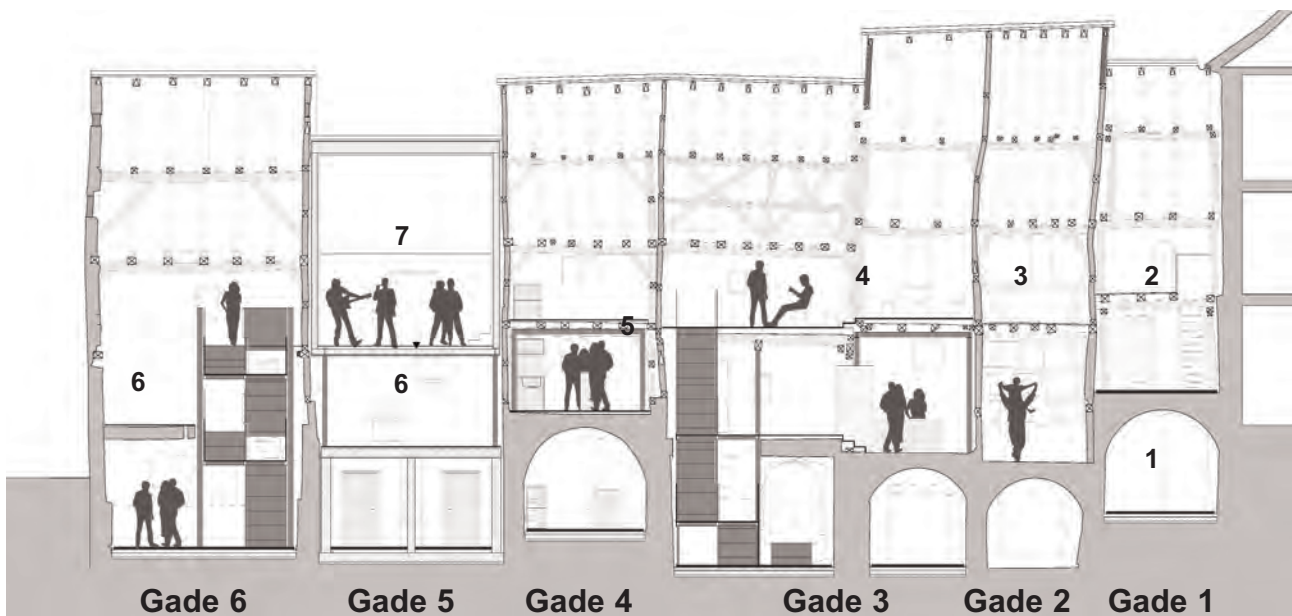
Trotz engen Raumverhältnissen kann im Zusammenspiel mit den angrenzenden Gaden das Thema Wein attraktiv präsentiert werden.

Ausstellungs- und Seminarbereich Gaden 5 und 6

In erster Linie dienen die Räume der Gaden 5 und 6 für Wechselausstellungen. Lokale und regionale Künstler und Kunsthandwerker erhalten damit eine attraktive Plattform ihre Arbeiten zu präsentieren.

Aufgrund der massiven Schäden muss Gade 5 bis auf die Außenmauern abgebrochen und neu aufgebaut werden. Dies ermöglicht, innerhalb des Gesamtkonzeptes im Obergeschoss einen Seminarraum zu integrieren, der mit aktueller Technik ausgestattet ist. Der Seminarraum kann von verschiedenen Gruppen genutzt werden, Gruppen aus der Gemeinde wie Singkreis, Heimatverein, Kultur- Förderverein etc. kommen als regelmäßige Nutzer in Frage. Darüber hinaus kann der Seminarraum für regionale Veranstaltungen wie Winzerseminare oder Künstlertreffen dienen.

Durch die Verbindung mit den anderen Gaden und der Vernetzung der Ausstellungen und Veranstaltungen entsteht ein lebendiger Ort mit großer Bedeutung für die Region.



- | | |
|---|---------------|
| 1 Ausstellung "Energiekonzept Thüngersheim" | 5 Weingade |
| 2 Projektraum - regionale Ausstellungen | 6 Kunstraum |
| 3 Besichtigungsgade | 7 Seminarraum |
| 4 Kulturraum | |

Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept

Wie unter dem Punkt Nutzungskonzept bereits beschrieben ermöglichen die neuen Räume in den Kirchgaden eine große Palette von Nutzungen. Angedacht sind ständige Ausstellungen wie im Gewölbekeller der Gade 1, "Energiekonzept der Gemeinde Thüngersheim", temporäre Ausstellungen zu lokalen und regionalen Themen in den Obergeschossen derselben Gade sowie Wechselausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk in den Gaden 5 und 6.

Die Räume in Gade 3 ermöglichen diverse Veranstaltungen aus dem kulturellen Bereich wie Lesungen, Konzerte, Kleinkunst und Vorträge. Unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen werden sich um das regional wichtige Thema Wein drehen.

Im Zusammenhang mit dem baulichen Konzept wurden diese Nutzungen untersucht und in die Gebäude bereits integriert. Im Zuge der weiteren Planungen müssen sowohl Ausstellungs- als auch Veranstaltungskonzept konkretisiert werden. Kurzfristig soll ein professionelles Büro für Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption beauftragt werden. Die Erstellung eines übergeordneten Konzeptes ist für die Fortführung der architektonischen Planung aber auch für die Aufnahme der Nutzung nach Fertigstellung des Bauvorhabens wichtig. Folgende wesentliche Punkte sollen in das Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept einfließen:

- Inhaltliche Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption
- Erscheinungsbild der Ausstellungsprojekte und Orientierungssysteme
- Mediale Anwendungen
- Design Erscheinungsbild und Ableitung der Print-Anwendungen
- Veranstaltungskalender
- Kommunikationsmittel

Die Erstellung einer derartigen Gesamtkonzeption erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den engagierten Gruppen vorort.

Organisation und bürgerliches Engagement

Um das Projekt inhaltlich voranzutreiben wird ein Verein gegründet. Dieser setzt sich aus interessierten Bürgern auf ehrenamtlicher Basis und Vertretern der Gemeinde zusammen. Aufgabe des Vereins ist es, das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Thüngersheim zu koordinieren und zu organisieren. Die WeinKulturGaden als örtlicher Mittelpunkt sollen dabei schwerpunktmäßig mit eingebunden.

Der Verein übernimmt Aufgaben sowohl in der Planungs- und Realisierungsphase als auch nach Fertigstellung des Projektes:

- Verfeinerung und Festlegung des Nutzungskonzeptes
- Koordinierung der Bürgerbeteiligung

- Einbeziehung und Koordinierung künftiger Nutzergruppen aus Weinbau, Kunst und Kultur etc.
- Beteiligung bei der Erstellung von Veranstaltungs- und Ausstellungskonzepten
- Programmgestaltung und Organisation der Kirchgaden nach Projektfertigstellung

Mit Hilfe von Fachleuten wird ein corporate design für Drucksachen wie Flyer und Monatsprogramme entwickelt und ein Veranstaltungs- und Ausstellungskonzept erstellt. Nach Fertigstellung des Projektes übernimmt ein Team des Vereins den organisatorischen Background für die Bespielung der WeinKulturGaden.

Das Team des Vereins erstellt die Monatsprogramme und koordiniert die Raumbellegung. Alle Bürger sind eingeladen, bei der Belegung der Gaden mitzuwirken.

WeinKulturGaden Thüngersheim1



6 Bedeutung für die Gemeinde Thüngersheim und die Region

Bereits im Jahr 2000 standen die vorbereitenden Untersuchungen nach dem baugesetzbuch für die Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm unter dem Motto "Der Vergangenheit eine Zukunft"

Die WeinKulturGaden stellen ein Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Alt und Neu dar und stehen für den Aufbruch von Thüngersheim. Der Aufbruch zeigt sich an den diversen ambitionierten Projekten der Gemeinde: Die Altortsanierung - die Energieleitplanung mit der Nahwärmeversorgung und der innovativen Straßenbeleuchtung - die energetische Sanierung der Grundschule und des Kindergartens sowie der Neubau einer Sporthalle.

Mit den WeinKulturGaden erhalten die Bürger von Thüngersheim sowie der benachbarten Gemeinden einen lebendigen Veranstaltungsort mit attraktivem kulturellem Angebot. Alte wie junge Bürger werden vom Veranstaltungsangebot in den Gaden angesprochen. Der Altort erfährt dadurch eine immense Aufwertung. Zusammenhalt und Engagement der Bürger werden durch die ehrenamtlichen Aktivitäten gestärkt.

Die Bedeutung des Projektes ist dennoch nicht nur lokal zu sehen. Mit dem Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm ergeben sich Synergieeffekte für die gesamte Region. Thüngersheim als zentraler Ort der Wein- Großlage Ravensburg übernimmt eine Pilotfunktion, die regional ausstrahlt. Wein und Winzer dieser Großlage werden in den Gaden präsentiert. Weitere Projekte in der Umgebung könnten dem Thüngersheimer Beispiel folgen. Auf diese Weise wird das kulturelle Erbe der Region erhalten und fortgeführt.¹

